Extrablatt 1847 2022

Sonderreihe zum 175. Jubiläum des TSV Weißenhorn 03/2022

Inflation und eine neue Turnhalle – Einblick in die Zeiten des Aufbruchs

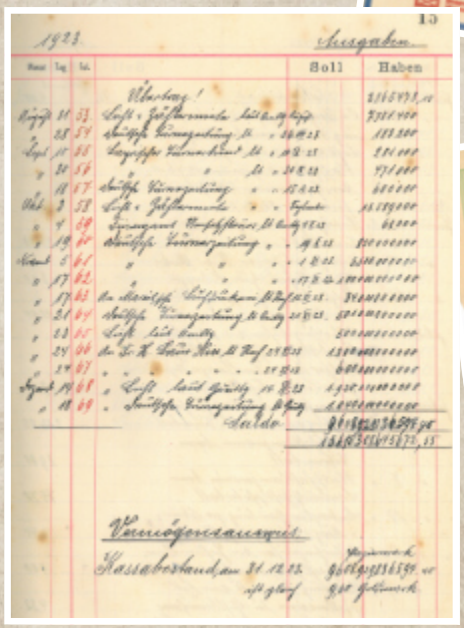
Einen Betrag im Billionenbereich verzeichnete der TSV Weißenhorn einst in seiner Vereinskasse. Kaufen konnten sich die Mitglieder davon jedoch kaum etwas: Schließlich kostete zur Zeit der Inflation im Winter 1923 ein einzelnes Ei etwa 320 Milliarden Reichsmark.

Als Folge des Ersten Weltkrieges verlor das Geld rasant schnell seinen Wert, und um den Nachschub an Geldscheinen zu sichern, wurde auch in der Fuggerstadt das „Notgeld“ selbst gedruckt. Das Kassenbuch und einige Geldscheine, wie sie vor rund 100 Jahren eingesetzt wurden, sind derzeit im Jubiläumsschaufenster des TSV Weißenhorn zu sehen. Neben den Spuren des wirtschaftlichen Zusammenbruchs dieser Zeit haben die Vereinshistorikerin Anneliese Wörsing und der Weißenhorner Geschichtsexperte Matthias Kunze aus dem Vereinsarchiv und dem Städtischen Museum wieder Exponate zusammengetragen und damit eine weitere sehenswerte Auflage des Jubiläumsschaufensters an der Memminger Straße geschaffen.

Von der Eröffnung der neuen Turnhalle des Sportvereins (heutige Stadthalle) bieten Fotos und Zeitungsartikel aus den Jahren 1907 und 1908 einen Einblick in die Zeiten des Aufbruchs. Ähnlich wie in der Gegenwart machte der kräftig wachsende Turnbetrieb damals den Neubau einer zeitgemäßen Halle notwendig. Der Erfolg der Halle bestätigte das Engagement und die Mühen der Vereinsmitglieder, denn bereits 22 Jahre später drängte die Entwicklung der einzelnen Abteilungen zum Bau einer neuen Halle. Im August 1934 konnte die jetzige TSV-Halle ihrer Bestimmung übergeben werden. Damals wie heute durften sich die Verantwortlichen auf die tatkräftige Unterstützung der TSV-Mitglieder verlassen. So ist in der Chronik zu lesen: „Einen festlichen Höhepunkt und Abschluß eines opferfreudigen, eifrigen Schaffens in den Reihen unseres Turnvereins bildete die feierliche Übergabe der neugeschaffenen Turnhalle der künftigen sportlichen Tätigkeit. Mühe und Arbeit des letzten Halbjahres ließen Werk und Bau entstehen, der nicht nur dem Turnverein, sondern auch unserem Städtchen selbst zu Ehre gereicht.“ Im Jahre 1954 wurde die TSV-Halle dann auf der Südseite durch den Anbau eines Gymnastikraumes erweitert, und rund zwei Jahrzehnte später erfolgte die völlige Renovierung und erneute Erweiterung der Halle. Seitdem ist das Schmuckstück an der Roth nicht nur Treffpunkt für Sportler, sondern auch zur guten Stube für kulturelle Veranstaltungen und festliche Anlässe in der Fuggerstadt geworden. Weil beim TSV Weißenhorn neben den sportlichen Leistungen auch die Geselligkeit dazu gehört, spielte die Bewirtung der Akteure und Gäste schon immer eine wichtige Rolle. Den Urgesteinen aus der Küche und dem Bierausschank ist deshalb auch im Jubiläumsfenster ebenfalls ein Denkmal gesetzt worden.

Andreas Brücken

Entwertete Geldscheine aus dem Jahr 1923



Ausschnitt aus dem Kassenbuch 1923

Festkarte zur Turnhalleneinweihung 1908

In den Schaufenstern der Weinheimat stellen wir im gesamten Jubiläumsjahr immer wieder neue Exponate unserer historischen Sammlung aus. Schauen Sie doch mal vorbei – Memminger Straße 4

TSV 1847 WEISSENHORN

Gestaltung: KreativSpur – Werbeagentur Mirjam Renz